

max2

MAGAZIN FÜR KLIMASCHUTZ UND ENERGIE
MANNHEIM | AUSGABE 2020



Inhalt

- 03 Team voller Ideen**
Klimaschutzagentur und Abteilung Klimaschutz stellen sich vor
- 04 Hitzewellen in Mannheim**
Die Stadt Mannheim entwickelt einen Aktionsplan zur Abhilfe
- 05 MVV**
Energieunternehmen ist für seine Kunden da – persönlich und digital
- 06 Klimaschutz macht keine Pause**
Wie die Corona-Krise die Klima-Krise lösen kann
- 07 Neujahrsempfang im Zeichen des Klimaschutzes**
Stadt Mannheim und Klimaschutzagentur engagieren sich für Nachhaltigkeit
- 09 Fördermöglichkeiten nutzen**
Mit staatlicher Unterstützung zum Energiesparhaus
- 10 Thermografie-Check Gartenstadt**
Wärmeverluste auf der Spur
- 11 Bleib Deinem Becher treu trifft Nachtwandel**
Neue Mehrwegbecher für das Stadteilfest G8G
SQUARE als ökologisches Modellprojekt
- 12 Solarenergie**
Mannheims Dächer sollen sonnenreif werden
Stadtgrün
Mehr Raum für Grünes in der Stadt
- 13 Klimawissen**
Bildungsangebote für Jung und Alt
- 14 Nachhaltigkeit verschenken**
Mit dem Einwegfrei-Starterset Müll vermeiden
- 15 Ab in die Tonne**
Mit der Biotonne das Klima schützen
Verstopfte Kanalisation
Darm gehören Feuchttücher nicht in die Toilette
- 16 Wegen Klimawandel geöffnet**
10 Jahre Klimaschutzagentur
Für ein gutes Klima
STADTRADELN geht in neue Runde

Drei Fragen an

Bürgermeisterin Felicitas Kubala,
Stadt Mannheim

Frau Bürgermeisterin Kubala, die Stadt Mannheim hat sich das strategische Ziel gesetzt, perspektivisch bis 2050 klimaneutral zu sein, wobei die Stadtverwaltung dabei als Vorbild vorangehen will. Was bedeutet es für die Stadtverwaltung, „klimaneutral“ zu sein?

Kubala: Grundsätzlich bedeutet Klimaneutralität für eine Stadtverwaltung, durch die Verwaltungstätigkeit erzeugte CO₂-Emissionen weitestgehend zu reduzieren. Dafür müssen alle unsere Entscheidungen auf die Übereinstimmung mit den Klimazielen überprüft und unvermeidbare Emissionen ausgeglichen werden. Ein Ausgleich kann zum Beispiel durch den Ausbau von Grünflächen und die Aufforstung im Stadtwald erfolgen. Großes Reduzierungspotenzial findet sich im Energieverbrauch kommunaler Liegenschaften. Erneuerbare Energien, insbesondere Photovoltaikanlagen, leisten hier einen erheblichen Beitrag. Weitere Möglichkeiten gibt es bei Mobilität und Beschaffung. Wir fördern die Wahl umweltfreundlicher Verkehrsmittel bei Dienstreisen mit dem Jobticket. In den Kantinen können wir mit regionalen und saisonalen Produkten für ein klimafreundliches Angebot sorgen.

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen, damit die Verwaltung klimaneutral wird?

Kubala: Um Klimaneutralität in der Verwaltung zu erreichen, bedarf es einer klaren Strategie, konkreter Maßnahmen und Ziele. Die Stadt Mannheim hat deshalb mehrere Beschlüsse gefasst, die den Zeithorizont und die zu erreichenden Ziele vorgeben. Das Leitbild „Mannheim 2030“ und der „Dringlichkeitsplan zur Beschleunigung von Klimaschutzmaßnahmen“ weisen den Weg in die Klimaneutralität bis 2050. Noch in diesem Jahr soll der „Klimaschutz-Aktionsplan Mannheim 2030“ vorgestellt werden, der aus der aktuellen CO₂-Bilanz Mannheims konkrete Maßnahmen im Klimaschutz ableitet. Letztendlich sollen dann alle Vorhaben der Stadt, die in besonderem Maße zur Erreichung der Klimaziele beitragen können, auf ihre Klimaverträglichkeit überprüft werden.



BILD: STADT MANNHEIM

Wie gelingt es, die Mitarbeiter*innen für diese ambitionierte Aufgabe zu motivieren?

Kubala: Die Mitarbeiter*innen der Verwaltung sind zugleich Teil der Bevölkerung, die in ihrer Mehrheit beim Klimaschutz dringenden Handlungsbedarf sieht. Auch wenn im einzelnen noch Überzeugungsarbeit zu leisten ist, bringen viele eine hohe Bereitschaft mit, auch an ihrem Arbeitsplatz, in ihrer Tätigkeit, an der Umsetzung der städtischen Klimaschutzziele mitzuwirken. Darüber hinaus können sie durch ihr Verhalten im Arbeitsalltag zur Verbesserung der Klimabilanz der Verwaltung beitragen. Hier bietet die Klimaschutzagentur Mannheim Informations- und Unterstützung mit dem stadtseitigen Aktionsprogramm „Flurfunk“ an. Bei Aktionen und Wettbewerben lernen die Kolleg*innen, wie sie Energie am Arbeitsplatz einsparen, wie sie emissionsarm Dienstfahrten zurücklegen und sich klimafreundlich ernähren. Diese Erfahrung nehmen sie auch mit nach Hause und geben sie weiter. Schließlich kann man überall selbst einen Beitrag zur klimaneutralen Stadt leisten.

IMPRESSUM

**Klimaschutzagentur Mannheim
gemeinnützige GmbH**
D 2, 5-8, 68159 Mannheim

Anzeigen:
Michael Hollfelder,
HAASMEDIA GmbH

Gestaltung:
Impuls Verlag GmbH
Stefan Wagner (verantwortlich)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Tel.: 0621 392 2801

Titelbild:
Klimaschutzagentur Mannheim

Druck:
Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Der Klimaschutzagentur folgen und gewinnen!

Gewinnspiel: Teilnahme bis 31. Juli möglich



Eine Welt ohne Internet ist kaum mehr vorstellbar. Das gilt auch für die sozialen Netzwerke, die quer durch alle Altersstufen immer beliebter werden. Auf unseren Facebook- und Instagram-Kanälen informieren wir über uns und unsere Arbeit. Außerdem weisen wir auf interessante Veranstaltungen, Aktionen und Neuigkeiten zum Thema Nachhaltigkeit in Mannheim hin und geben praktische Klimaschutz-Tipps weiter. Auf unserem YouTube-Kanal finden Sie zudem Videos von und über uns, dazu gehört auch unsere neue Klima-Webinar-Reihe #bleibMANachhaltig.

Wir wollen jedoch nicht nur informieren, sondern auch mit Ihnen in Kontakt kommen. Dieses Mal wollen wir von Ihnen erfahren, wie Sie dieses Magazin erhalten haben und wo Sie unsere Artikel lesen. Schicken Sie uns dazu ein Foto von Ihrer „in Szene gesetzten“ Max2 an info@klima-ma.de oder posten Sie Ihr Bild auf Facebook oder Instagram. Versehen Sie Ihren Beitrag bitte mit #meinemax2 und @klimaschutzagentur.mannheim, so dass wir Sie finden können. Unter allen Teilnehmenden verlosen wir drei Einwegfrei-Startersets. Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2020. Weitere Teilnahmebedingungen sind unter www.klima-ma.de nachzulesen.

Team voller Ideen

Das Mannheimer Klimaschutzmanagement stellt sich vor

Die Klimaschutzagentur Mannheim

Wenn Sie Informationen und Tipps rund um Klimaschutz und Energie suchen, sind Sie im Quadrat D 2, 5-8 an der richtigen Adresse. Seit zehn Jahren wächst das Team voller Ideen aus den Bereichen Energie, Architektur, Ingenieurwesen, Geografie und Politikwissenschaft und sieht sich mit kostenlosen, unabhängigen Beratungen als Anlaufstelle für alle aus Bürgerschaft, Unternehmen und Institutionen. Ob Energiecheck, Sanierung, Neubau oder Fragen zu Förderprogrammen, Aktionen für Schulen oder nachhaltigen Konsum: In der Geschäftsstelle im Herzen Mannheims findet man immer ein offenes Ohr und die passende alltagstaugliche Lösung.

Agnes Schönfelder – Geschäftsführerin
... hat immer einen Plan.
Geschäftsführung, Strategie, Netzwerke, Kommunikation



Agnes Schönfelder – Abteilungsleiterin
... kennt keine Grenzen.
Klimaschutzstrategien/-konzepte, nationale, internationale Netzwerke, Kommunikation

Laura Kaiser – Projektkoordinatorin SMARTilience
... hält die Fäden in der Hand.
Klimagerechte und smarte Stadtentwicklung



Sabrina Hoffmann – Mitarbeiterin
... ist dem Wandel auf der Spur.
Klimafolgenanpassung, Klimagerechte Stadtentwicklung, Förderprogramme



Bianca Remstedt – Mitarbeiterin
... managt öffentlich wirksam.
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Eventmanagement



Angelika Leiberich – Assistentin
... hat alles im Blick.
Empfang, Organisation, Buchhaltung, Unterstützung von Projekten und Events



Caroline Golly – Projektmanagerin
... sprudelt vor Ideen.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Veranstaltungen, Umweltbildung



Katarina Ressel – Projektmanagerin
... besitzt den grünen Daumen.
Quartiersmanagement, Nutzermotivation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Sebastian Bohnet – Energieberater
... kann alles erklären.
Energieberatung, Quartierskonzepte, Begrünung, Heizung



Timo Spagerer – Energieberater
... findet immer die richtigen Worte.
Energieberatung, Energetische Sanierung, Förderprogramme, Homepage



Marianne Crevon – Kaufmännische Leiterin
... treibt die Dinge voran.
Finanzen, Projektleitung, Begrünung, Mobilität

Die Abteilung Klimaschutz der Stadt Mannheim

Die ambitionierten Klimaschutzziele der Stadt brauchen eine gute Strategie. Dafür sorgt das Team der Abteilung Klimaschutz im Fachbereich Klima, Natur, Umwelt, indem sie Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte übergreifend in der ganzen Stadtverwaltung koordiniert und sich um die stadtweite Umsetzung kümmert.

Viktoria Reith – Mitarbeiterin
... blüht bei Begrünung auf.
Klimafolgenanpassung, Kampagne „Mannheim macht Platz für Grünes“



BILD: ISTOCK/WAVEBREAKMEDIA

Häufigere und heftigere Hitzewellen im Sommer in Mannheim

Ältere Menschen und andere hitzegefährdete Gruppen sind besonders betroffen.
Die Stadt Mannheim entwickelt einen Hitzeaktionsplan zur Abhilfe.

Die beiden Sommer in den Jahren 2018 und 2019 haben in Mannheim Rekorde gebrochen. Von Juni bis August schwitzten die Mannheimer*innen in mehreren Hitzewellen bei über 30 Grad Celsius. Mit 39,5 Grad Celsius wurde 2019 der heißeste Tag in einem Juli in Mannheim seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1949 gemessen¹. Die immer häufiger und heftiger auftretenden Hitzewellen in unserer Region sind eine bereits deutlich spürbare Folge des Klimawandels.

Eine große Belastung stellen Hitzewellen vor allem für ältere und kranke Menschen sowie für Pflegebedürftige und Kleinkinder dar, die bei hohen Temperaturen auf Unterstützung angewiesen sind. Man spricht daher auch von sogenannten hitzevulnerablen, hilflosen Gruppen. Derzeit erarbeitet die Abteilung Klimaschutz der Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt einen Hitzeaktionsplan, um den Bedürfnissen dieser Gruppen in einer akuten Hitzewelle gerecht zu werden. Die Erstellung des Hitzeaktionsplans ist Teil des

Forschungsprojektes „SMARTilience“² sowie der Maßnahmen des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“, das im April 2019 vom Gemeinderat verabschiedet wurde.

Menschliche Bedürfnisse stehen bei Hitze im Mittelpunkt

Ziel des Hitzeaktionsplans ist es, die Bürger*innen über die gesundheitlichen Gefahren durch Hitze sowie über präventive Maßnahmen aufzuklären. Beispielsweise regelmäßiges Trinken, leichte Kleidung und das richtige Lüften in der eigenen Wohnung tragen zum angenehmeren Wohlbefinden bei. Besonderen Fokus legt der Hitzeaktionsplan auf die Bedürfnisse der hitzevulnerablen Gruppen. Wie die Hitzewellen letztes Jahr gezeigt haben, kommt es bei den Rettungskräften an heißen Tagen zu einer 20-prozentigen Steigerung des Anruftaufkommens und zu einer 15-prozentigen Steigerung des Einsatzaufkommens³.

Daher spielt die Zusammenarbeit von Netzwerken im Gesundheitswesen in die-

sem Fall eine besonders wichtige Rolle. Durch eine festgelegte Kommunikationsstrategie, die im Hitzeaktionsplan definiert wird, sollen die Einsatzkräfte bei einer Hitzewelle koordiniert und effektiv reagieren.

Während der Erarbeitung des Hitzeaktionsplans werden Stadtteile und Einrichtungen, in denen auf Hilfe angewiesene Menschen leben, identifiziert, um in Zukunft Maßnahmen zur Vorbeugung hitzebedingter Gesundheitsschäden zu treffen. Durch die richtige Kommunikation und Organisation während einer Hitzewelle sollen die Betroffenen gezielt zuhause oder in entsprechenden Einrichtungen wie Kitas, Krankenhäusern oder Pflegeheimen unterstützt werden.

Aktuell nimmt das Expert*innen-Team der Stadt Mannheim Verbindung zu Fachkräften im Gesundheitswesen auf, die in unmittelbarem Kontakt mit den gefährdeten Gruppen stehen, um ihre Kenntnisse in den Hitzeaktionsplan einfließen zu lassen. Gleichzeitig sind aber auch alle Mannhei-

mer*innen dazu aufgerufen, sich bei der Erstellung des Hitzeaktionsplans zu beteiligen.

Auf dem Beteiligungsportal „Mannheim gemeinsam gestalten“ können alle Bürger*innen ihre eigenen Bedürfnisse oder die der hitzevulnerablen Gruppen bei hohen Temperaturen mitteilen sowie ihre Ideen zur Umsetzung des Hitzeaktionsplans und Maßnahmenvorschläge einbringen.

i Hitzeaktionsplan gemeinsam gestalten

Sie haben Ideen, welche Maßnahmen bei Hitzewellen für Abkühlung sorgen? Sie kennen Bedürfnisse von älteren Menschen oder anderen hitzevulnerablen Gruppen bei Hitze? Dann beteiligen Sie sich unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/hitzeaktionsplan

¹ Mannheimer Morgen, 24.07.2019, https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-vermishtes-wetterdienst-haelt-trotz-zweifeln-an-rekord-fest-_arid,1492212.html;

² https://www.morgenstadt.de/de/projekte/smart_city/smartilience.html#tabpanel-521128200;

³ Mannheimer Morgen, 27.07.2019, https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-mannheim-retter-bereiten-sich-vor-_arid,1490002.html



BILDER (2): MVV

MVV ist für Sie da – persönlich und digital

Modern, offen und kundenorientiert: In den beiden Mannheimer Kundenzentren des Energieunternehmens MVV werden Sie individuell rund um eine nachhaltige Energieversorgung beraten. Die Experten im MVV E.forum am Luisenring und der MVV Nachbarschaftsoase im Stadtquartier FRANKLIN unterstützen Sie in all Ihren

Anliegen rund um die Themen Energie, Wasser und Elektromobilität. Das Ergebnis: Sie sind bestens aufgehoben. Informationen zum E.forum und zur Möglichkeit einer individuellen Terminvereinbarung gibt es unter www.mvv.de/eforum. Kennen Sie schon das virtuelle E.forum? Dort finden Sie online Informationen zu

den Themen Solarenergie, Elektromobilität, Hausanschluss und Fernwärme sowie spezielle Rabattaktionen. Das virtuelle E.forum bietet Ihnen aber noch viel mehr: Neben Webinaren mit MVV-Experten stehen auch virtuelle Veranstaltungen auf dem Programm. So hat MVV die neue Reihe „Talk im E.forum“ mit spannenden Gäs-

ten aus Mannheim und der Region ins Leben gerufen. Im virtuellen E.forum erhalten Sie außerdem regelmäßig Einblicke hinter die Kulissen von MVV.

■ Alles Wichtige zum virtuellen E.forum und den aktuellen Veranstaltungen ist unter mvv.de/virtuelles-eforum zu finden.



Wir sind persönlich für Sie da!

Wir beraten Sie rund um eine nachhaltige Energieversorgung individuell im MVV E.forum. Unser Tipp: Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin unter www.mvv.de/eforum und vermeiden Sie so eventuelle Wartezeiten.

Waren Sie schon einmal Teilnehmer bei einem unserer neuen Webinare? Es erwarten Sie spannende Vorträge zu Fernwärme, unserem regionalen Dienstleistungsangebot von MVV machma sowie zu MVV Solar und Elektromobilität, bei denen auch unsere kompetenten Partner mit dabei sind. Jetzt unter www.mvv.de/virtuelles-eforum anmelden und von zuhause aus oder unterwegs dabei sein! **Wir freuen uns auf Sie!**



So einfach geht's:
QR Code scannen und dabei sein.

Mehr Infos finden Sie auch unter:
mvv.de/virtuelles-eforum

#klimaschutzMAachtkeinepause

Wie die Corona-Krise einen Schritt zu mehr Klimaschutz bedeuten kann

Ob im Privatleben, im Berufs- oder Schulalltag oder ganz allgemein im öffentlichen Leben: Die Corona-Krise hat für alle teils dramatische Folgen sowie Veränderungen mit sich gebracht. Viele Prozesse und Gewohnheiten mussten innerhalb kurzer Zeit überdacht werden. Doch Veränderung bedeutet nicht per se etwas Negatives. Vielmehr sind die vielfältigen neuen Erfahrungen und Erkenntnisse als Chance zu begreifen. Die Corona-Krise hat das Potenzial, den schon lang anstehenden Wandel zu beschleunigen. Sei es im Bereich der Digitalisierung, für ein neues Verständnis der Arbeitsweise oder für mehr Klimaschutz. Mit dem Anfang Juni verkündeten Konjunkturpaket der Bundesregierung wurde der erste Schritt in diese Richtung gesetzt: Ausbau der erneuerbaren Energien, Unterstützung von nachhaltigen Mobilitätsformen oder Förderung der energetischen Gebäudesanierung sind nur einige Beispiele. Doch nicht nur die Politik hat die Zukunftsaufgabe Klimaschutz in diesen Zeiten vor Augen. Die Corona-Krise hat auch in Wirtschaft und Gesellschaft positive Veränderungen mit sich gebracht.



Ulrike Kleemann
(Stadt Mannheim,
Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung)

Die Corona-Krise hat nicht nur das öffentliche Leben, sondern auch unsere Mobilität ausgebremst. Straßen, Busse und Bahnen waren während des Lockdowns leer und auch jetzt zeigen sich deutliche Verschiebungen. Wie hat sich die Lage in Mannheim in den letzten Monaten entwickelt? Hat die Corona-Krise zu einer Beschleunigung einer nachhaltigen Mobilitätsförderung (Stichwort: Pop-Up-Radwege) geführt?

Ulrike Kleemann (Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung): Aus Dauerzählstellen wissen wir, dass das Verkehrsaufkommen während des Corona-Lockdowns stark zurückgegangen ist. Vor Ostern ging zum Beispiel auf der Kurpfalzbrücke der Auto-Verkehr um knapp 40 Prozent zurück (im Vergleich zum Februar 2020), der Radverkehr bis zu 20 Prozent (im Vergleich zum April 2019). Im Schlosspark, der Verbindung zum Rheinufer, ist der Radverkehr dagegen leicht gestiegen, an den Wochenenden im April hat er sich sogar verdoppelt. Mit den Öffnungen nimmt auch der Individualverkehr wieder zu. Anfang Mai war auf der Kurpfalzbrücke nur noch etwa 15 Prozent weniger Auto-Verkehr, beim Radverkehr ebenfalls, hier spielt aber auch das Wetter eine Rolle. Die geplanten Rad-Lückenschlüsse in Mannheim setzen meist einen Umbau des Straßenraumes und auch der Ampelanlagen voraus, zum Beispiel bei der Augustaanlage (Baubeginn 2021), so dass das Pop-Up-Konzept, bei dem eine Spur wie auf einer Baustelle abgetrennt wird, hier nicht funktioniert. Wir streben eher dauerhafte Lösungen an, die auch nach der Corona-Krise bleiben können.



Manfred Fishedick
(Wissenschaftlicher Geschäftsführer
Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie gGmbH)

Der Klimaschutz profitiert kurzfristig von der derzeitigen Corona-Pandemie. Deutschland wird mit hoher Wahrscheinlichkeit seine für 2020 gesteckten Klimaziele (Emissionsminderung um 40 Prozent gegenüber 1990) erreichen. Wie beurteilen Sie die derzeitige Lage mit Blick auf die diesjährigen klimapolitischen Ziele der Bundesregierung? In welche Richtung müssen die Weichen gestellt werden, damit Deutschland auch langfristig seine Klimaschutzziele erreichen kann?

Manfred Fishedick (Wissenschaftlicher Geschäftsführer Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH): Die Zielerreichung für das Jahr 2020 ist sehr wahrscheinlich, allerdings nicht struktureller Art, sondern auf Einmaleffekte zurückzuführen. Für das Jahr 2020 ist dies die Corona-Krise, in den beiden Vorjahren 2018 und 2019 mit ebenfalls hohen Rückgängen der Emissionen waren dies unter anderem milde Temperaturen im Winter, ein substanzieller Anstieg der CO₂-Zertifikatskosten und niedrige Erdgaspreise. Wir müssen in allen Bereichen zulegen, den Rückgang bei der Ausbaudynamik erneuerbarer Energien überwinden, die Gebäudesanierung forcieren (insbesondere auch bei den öffentlichen Gebäuden), den Kohleausstieg umsetzen, den Einstieg in eine Mobilitätswende schaffen (die über den Wechsel zur Elektromobilität deutlich hinausgeht) und die energieintensiven Industrien klimaverträglich gestalten. Es gibt demnach viel zu tun.



Thomas Kohl
(Geschäftsführer des ZEW –
Leibniz-Zentrum für
Europäische Wirtschaftsforschung
Mannheim)

Homeoffice, Video-Konferenzen, neue Online-Dienstleistungen: Viele Unternehmen sind in der Corona-Krise neue Wege gegangen, die vorher (fast) undenkbar waren. Inwiefern hat sich das Arbeiten für Sie verändert? Was bleibt auch in Zukunft?

Thomas Kohl (Geschäftsführer des ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim): Wirtschaftsforschung und entsprechende Politikberatung sind die zentralen Schwerpunkte des ZEW. Corona hat uns gezwungen, den wissenschaftlichen Austausch sowie den Wissenstransfer an die Öffentlichkeit im virtuellen Raum neu aufzustellen. Statt internationaler Reisen zum wissenschaftlichen Austausch werden jetzt wissenschaftliche Konferenzen im Internet durchgeführt und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen als virtuelle Vortragsreihe angeboten. Mit beachtlichem Erfolg und der Erschließung neuer Zielgruppen. Das macht Mut zu mehr.



Neujahrsempfang 2020

Alles im Zeichen des Klimaschutzes

Der Neujahrsempfang 2020 der Stadt Mannheim stand ganz im Zeichen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit. Unter dem Motto „Umweltbewusst leben in Mannheim“ präsentierten auf der Ebene Zwei des Rosengartens zahlreiche Initiativen und städtische Einrichtungen ihre Projekte und Maßnahmen. Alle gemeinsam haben das Ziel, Lösungen für globale Herausforderungen wie den Klimaschutz auf lokaler Ebene zu entwickeln.

Auch die Klimaschutzagentur war mit mehreren Ständen vertreten. Ihr ging es darum, zu zeigen, wie ein nachhaltiger „Lifestyle“ aussehen kann und gleichzeitig zum Mitmachen zu animieren. Doch was ist Nachhaltigkeit überhaupt und wie genau kann ich meine Lebensweise in Einklang mit der Umwelt bringen? Die Antworten auf diese Fragen bekamen die zahlreichen Besucher*innen an drei Ständen, einer Ausstellung und bei einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm.

Selbsttest und Klimapfad

Am Stand „Wie klimafreundlich bin ich?“ konnten die Besucher*innen mithilfe eines Selbsttests herausfinden, wie viel CO₂ in ihrem Alltag anfällt. Auf einem Klimapfad hieß es, den Fußabdrücken auf dem Boden zu folgen und einfache Fragen aus den Bereichen Wohnen, Konsum, Ernährung und Mobilität zu beantworten.

Dass man nicht konsumieren kann, davon konnten sich die Mannheimer*innen am „Markt der Möglichkeiten“ überzeugen. Doch was kann man eigentlich noch mit gutem Gewissen kaufen? An unserem Marktstand hatten wir allerlei praktische und teilweise überraschende Anregungen für ein nachhaltiges Konsumverhalten zusammengestellt.

Die Solaraktion „Mach dein Dach sonnenreif!“ stand im Mittelpunkt eines weiteren Infostandes. Mannheim landet mit 1673 Sonnenstunden im Jahr auf Platz acht der sonnigsten Städte Deutschlands. Das ist jedoch nur einer von vielen guten Gründen für eine eigene Solaranlage. An unserem Solar-Stand konnten sich Interessierte über unsere Beratungsangebote und den SolarBonus informieren und sofort über-



BILD: CHARLOTTE KOLLEN



BILD: ANDREAS HENN



BILD: ARTHUR BAUER



BILD: ANDREAS HENN

prüfen lassen, ob ihr Dach für eine Photovoltaik-Anlage geeignet war.

Klimaschutz auf der Bühne

Auf der kleinen Bühne des „Klima-Cafés“ fanden mit ausgewählten Gästen aus der Nachhaltigkeitsszene spannende Gespräche statt. Die Bürger*innen hatten vor Ort

bei einer Tasse fair gehandelten Kaffees die Gelegenheit, klimafreundliche Produkte kennenzulernen und selbst zu testen. Des Weiteren konnten sich die Besucher*innen anhand der Kunstaussstellung „10 Jahre Klimaschutzagentur“ davon überzeugen, wie kreativ unsere Kampagnen und Mitmach-Aktionen in den letz-

ten zehn Jahren gewesen sind. Eine kleine Auswahl von Kunstobjekten war im Saal zu bestaunen. Besonders stolz waren wir auf unsere Kollegin Caroline Golly, die zusammen mit dem Schüler Efsthios Kalaitidis den Festakt moderieren durfte. Die beiden haben diese Aufgabe trotz Lampenfieber im Vorfeld mit Bravour gemeistert.



Bus und Bahn sind auch jetzt mit Abstand eine saubere Sache!

Gemeinsam stark gegen Corona!

WIR MACHEN MIT
DAMIT ALLES gut! BLEIBT!
MANNHEIM
bleibt achtsam.

Wir machen aus Kohle Fotovoltaik, aus Schotter Begrünung und aus Knete Sanierungen.



Ohne Moos nichts los! Bei uns geht alles auf's Haus.

Lassen Sie sich beraten: www.klima-ma.de

Mit Förderung von der Energieschleuder zum Energiesparhaus

Bund, Land, Stadt und MVV helfen bei der Gebäudesanierung

Sie möchten Sanierungsmaßnahmen umsetzen und aus einer Energieschleuder ein Energiesparhaus machen? Prima! Eine Vielfalt an Fördermitteln in Form von Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen hilft Ihnen, den Geldbeutel zu schonen. Diese Töpfe zu finden, zu nutzen, und richtig zu kombinieren, ist für Laien keine einfache Aufgabe.

Es lohnt sich, nach Förderungen frühzeitig Ausschau zu halten, denn die meisten Fördermittel müssen vor der Sanierung beantragt werden. Die Klimaschutzagentur hilft Ihnen gerne, die für Sie passenden Förderungen zu finden und auf dem Weg durch den Sanierungsdschungel Zeit, Nerven und Geld zu sparen.

Zuschüsse und Kredite vom Staat

Der Staat greift Sanierer*innen mit Zuschüssen und Krediten der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unter die Arme. Machen Sie Dach, Fassade oder Fenster fit für die Zukunft oder lassen Ihr Haus an die Fernwärme anschließen, übernimmt die KfW 20 bis 40 Prozent der Kosten, je nach Sanierungsumfang. Alternativ nehmen Sie ein zinsgünstiges Darlehen der KfW in Anspruch, bei dem Sie sich neben niedrigen Zinsen über einen Tilgungszuschuss von bis zu 40 Prozent freuen dürfen.

Hohe Zuschüsse bis zu 45 Prozent der Kosten vergibt derzeit das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für neue, sparsame Heizungen, die erneuerbare Energieträger wie Umweltwärme, Sonne oder Holz nutzen.

Der Zuschuss reicht dennoch nicht aus, um die Maßnahmen umzusetzen? Kombinationskredite ermöglichen es, den Zuschuss des BAFA mit den günstigen Konditionen der KfW zu verbinden.

So vergibt die L-Bank, Förderbank des Landes Baden-Württemberg, KfW-Darlehen zu nochmals vergünstigten Konditionen. Sanierungen in Wohnungseigentümergeinschaften werden sogar mit einer Null-Prozent-Finanzierung gefördert. Auch Vereine erhalten bei der L-Bank Förderdarlehen für Effizienzmaßnahmen.

Stadt und MVV fördern mit Zuschüssen

In Mannheim können Förderprogramme der Stadt Mannheim und der MVV mit den KfW- und BAFA-Förderungen kombiniert werden. Häuser mit bis zu vier Wohnungen erhalten einen Zuschuss auf die Sanierung der Gebäudehülle, den Anschluss an die Fernwärme und für Energieberatungen und Baubegleitungen. Verschiedene Boni und Kombinationsmöglichkeiten runden das Paket ab. Daneben bietet die Stadt Förderungen für die Gebäudebegrünung und die Installation von Solarstromanlagen. Zu guter Letzt fördert die MVV Ihre Kunden mit Zuschüssen zur Heizungsoptimierung und der Nutzung von Biogas.

Auch wenn für 2020 der Fördertopf der Stadt Mannheim bereits erschöpft ist, für 2021 sind die Förderaussichten wieder bestens, so dass Sanierungsmaßnahmen schon geplant werden können. Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne!



Energie-Check in Kooperation mit der Verbraucherzentrale

■ Basis-Check:

Prüfung des Strom- und Wärmeverbrauchs im Haushalt, Empfehlung geringinvestiver Maßnahmen.

■ Gebäude-Check:

Check des Zustands von Dach, Außenwänden, Fenstern und Heizanlage. Prüfung des Strom- und Wärmeverbrauchs im Haushalt, Empfehlung geringinvestiver Maßnahmen.

■ Heizungs-Check:

Prüfung der Optimierungsmöglichkeiten der bestehenden Heizungsanlage.

Schriftlicher Kurzbericht zu jedem Check.

Hinweis: Die Erstberatung und Checks der Klimaschutzagentur beziehungsweise Verbraucherzentrale entsprechen nicht der BAFA-geförderten Vor-Ort-Energieberatung und dienen nicht der Ausstellung eines Gebäudeenergieausweises. Berater dafür finden Sie auf www.energie-effizienz-experten.de.

EINFACH STÄRKER

ELSÄSSER HOLZBAUWERTE

Mit Massivholz-Systemen von Elsässer bauen Sie für die Ewigkeit. Nur schöner.

ANBAU. UMBAU. HAUSBAU

WWW.HOLZBAUWERTE.DE

Wärmebrücken sicher erkennen !

+Gas-&Wasserinstallateur-Meister

+Gebäudeenergieberater

+Energieeffizienz-Experte

+KfW-&Bafa-Anträge

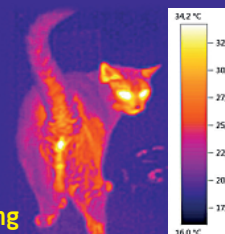
+Sanierungsfahrpläne

+Effizienzhausplanung

+energetische Baubegleitung

+Bauthermografie TÜV geprüft

+Schimmelpilzsachverständiger



Wir haben eine Wärmebildkamera



Hanauerstraße 52 Ecke Waldstraße
68305 Mannheim
Tel: 0621/97604923
www.ebling-mannheim.de

Ab durch die City!

Miet' mich in 19 Städten!



Einfach ankommen.



VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



BILDER: KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

Wärmeverluste auf der Spur

Thermografie-Check Gartenstadt

Die Klimaschutzagentur Mannheim war in den vergangenen Monaten in der Gartenstadt Wärmeverluste auf der Spur. Bürger*innen, die den energetischen Schwachstellen in den eigenen vier Wänden auf die Schliche kommen wollten, konnten sich bei der Klimaschutzagentur für einen Thermografie-Check anmelden. Insgesamt 72 Gartenstädter Hauseigentümer*innen nutzten dieses kostenfreie Angebot und ließen ihre Häuser thermografisch bewerten. Fünf Termine waren nötig, um alle Aufnahmen machen zu können.

Zuständig für die Thermografie-Aufnahmen war der Energieberater Olaf Ebling. Ausgestattet mit einer Infrarotkamera war Herr Ebling in den frühen Morgenstunden in den Monaten Februar und März in der Gartenstadt unterwegs. Mithilfe der Infrarotkamera lassen sich Wärmebrücken an der Gebäudehülle identifizieren. Entstanden sind Bilder, auf denen die Häuser un-

terschiedlich eingefärbt erscheinen. Gelbe und rote Bereiche deuten auf energetische Schwachstellen hin, grüne und blaue Bereiche zeigen hingegen gut gedämmte Gebäudeteile.

Auswertung der Aufnahmen

Nachdem die Thermografie-Aufnahmen durchgeführt waren, bekamen die Hauseigentümer*innen einen Kurzbericht mit den Bildern samt einer Auswertung zugesandt. Die Auswertung deckte an vielen Häusern eine Reihe von Schwachstellen auf. Dazu zählen Wärmebrücken an den Geschossdecken und im Sockelbereich, ungedämmte Rollladenkästen, Heizkörpernischen sowie Hinweise auf undichte Fenster und Eingangstüren. Baulich bedingt geht an diesen Wärmebrücken viel Wärme durch die Fassade verloren.

Hat der Thermografie-Check mögliche Schwachstellen aufgezeigt, ist eine Vor-

Ort-Besichtigung der entsprechenden Gebäudeteile sinnvoll. Auch hierfür hat die Klimaschutzagentur ein passendes Angebot parat. Im Rahmen eines Gebäude-Checks der Verbraucherzentrale schauen sich die Energieberater der Klimaschutzagentur den Strom- und Wärmeverbrauch, die Heizungsanlage sowie die Gebäudehülle an und geben Verbesserungsvorschläge. Dieser Check ist für alle Mannheimer Hauseigentümer*innen kostenfrei. Die Klimaschutzagentur übernimmt den Eigenanteil für die Beratungs-

empfänger, der bei der Verbraucherzentrale anfallen würde.

Öffentliche Fördermittel

Sind sogar schon Sanierungsmaßnahmen am Haus geplant, können hierfür öffentliche Fördermittel beantragt werden. Auch hierzu können Sie sich von der Klimaschutzagentur beraten lassen. Durch eine energetische Sanierung senken Sie Ihren Energieverbrauch und sparen somit langfristig Kosten.



Fragen zum Gebäude-Check

Interessieren Sie sich für einen Gebäude-Check oder haben Sie Fragen zur energetischen Sanierung? Sie erreichen uns telefonisch unter 0621/ 862 484 10 oder per E-Mail unter info@klima-ma.de. Weitere Informationen gibt es auch auf unserer Internetseite unter www.klima-ma.de.

Bleib deinem Becher treu! trifft Nachtwandel

Neue Mehrwegbecher für das Stadtteilstfest

Ein kleines Jubiläum, ein vielfältiges Programm und ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiges Stadtteilstfest: Die 15. Ausgabe des Nachtwandels lockte Ende Oktober zahlreiche Besucher*innen in den Jungbusch. Der Nachtwandel ist zu einem Fest mit überregionaler Bekanntheit gewachsen. Damit verbunden ist jedoch ein immer größeres Müllaufkommen. Einwegverpackungen wie Getränkebecher und Essensbehälter sorgen für immer höhere Reinigungs- und Entsorgungskosten. Dass das auch anders gehen kann, hatte sich die Stadt Mannheim zusammen mit der Klimaschutzagentur Mannheim für den Nachtwandel 2019 vorgenommen. Als neuer Partner und Unterstützer der Kampagne „Bleib deinem Becher treu!“ wurde ein Mehrwegbecher im Nachtwandel-Design aufgelegt und erstmalig ein Rückgabekonzept initiiert. Die so eingesammelten Becher werden wiederverwendet. Insgesamt wurden rund 5000 Becher ausgegeben. Damit unterstützen die Besucher*innen direkt den Gedanken von „Mehrweg statt Einweg“.



BILD: KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

SQUARE – das ökologische Modellprojekt der GBG

Kaum 20 mal 15 Zentimeter misst der kleine, schwarze Kasten neben der Küche der lichtdurchfluteten Wohnung in der George-Washington-Straße 249. Er ist eines der Kernstücke des Modellprojekts SQUARE: In zwei baugleichen Wohnriegeln werden unterschiedliche energetische Sanierungsstandards verglichen.

Wer in SQUAREnow oder SQUAREnext lebt, ist nicht nur Mieter*in einer hochwertig sanierten Wohnung, sondern auch Teil eines zukunftsweisenden Forschungsprojekts, mit dem die GBG den CO₂-Ausstoß ihrer Bestandsgebäude weiter reduzieren möchte.

Nur ein kleiner Fingertipp, schon erscheinen die wichtigsten Daten auf dem Display: Raumtemperatur, Wärmeenergie, Wasser- und Stromverbrauch lassen sich auf dem „EnerTouch“-Energietacho ablesen und einordnen.

Um empirisch festzustellen, welche Maßnahmen Energie und damit CO₂ einsparen helfen, werden in den kommenden drei Jahren zahlreiche Daten anonymisiert erfasst und verglichen. Die GBG verantwortet mit SQUARE eines der nachhaltigsten Wohn- und Quartierprojekte auf FRANKLIN. Als Tochterunternehmen der Stadt

Mannheim ist sie deren Klimaschutzstrategie in besonderer Weise verpflichtet.

SQUARE, dass für „smart quarter and urban area reducing emissions“ steht, nimmt eine Vorreiterrolle ein. In Bestandsgebäuden können CO₂-Einsparungen durch umfangreiche energetische Sanierungen erreicht werden. Aber wie hoch müssen die Anstrengungen sein, um signifikante Effekte erzielen zu können?

Bei der GBG hat man die einmalige Chance genutzt, zwei identische Gebäude unterschiedlich zu sanieren. SQUAREnow wurde nach dem gesetzlichen Mindeststandard für Neubauten EnEV 2016 saniert. SQUAREnext dagegen erreicht EnerPHit-Niveau, einen vom Passivhausinstitut entwickelten Standard. Die Unterschiede sind dabei beträchtlich: SQUAREnext verfügt über eine Dreifachverglasung und eine thermische Hülle auf Passivhausniveau, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Hybridkollektoren.

Neben Strom, der in Batterien im Keller gespeichert wird, gewinnen diese Kollektoren auch thermische Energie. Die Wärme wird in einen ganz besonderen „Akku“ eingespeist: Den saisonalen Eisspeicher, der im Boden zwischen den Häusern eingelassen ist und über 250 Kubikmeter Wasser fasst.

SQUARE
grünerleben.

 **GBGMANNHEIM**

BESICHTIGEN SIE
JETZT UNSERE
KOMFORTABLEN
MIETWOHNUNGEN!

DAS WOHNEN DER ZUKUNFT

Neben einem ausgereiften Gesamtenergiekonzept bieten die 3-, 4- und 5-Zimmer-Mietwohnungen der SQUARE-Häuser auf FRANKLIN großzügige Grundrisse, moderne Ausstattung, Balkone sowie hochwertige Bäder.

Interessiert an nachhaltigem Wohnen?
Jetzt mehr erfahren:
www.square-mannheim.info



Mehr Solarmodule auf Mannheims Dächern

Mit „Mach dein Dach sonnenreif“ zum eigenen Kraftwerk

Mit Photovoltaik (PV) können Hauseigentümer*innen, Unternehmen und Kommunen Geld sparen, zum Klimaschutz beitragen und die Versorgungssicherheit steigern.



BILD: KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

gern. Seit zwei Jahren berät die Klimaschutzagentur Mannheim im Rahmen der Aktion „Mach dein Dach sonnenreif!“ kostenfrei und neutral alle Interessierten. Die Kosten für Photovoltaik-Anlagen sinken seit Jahren. 2019 zahlten Hauseigentümer*innen rund zwei Prozent weniger für die Anlagen inklusive Zubehör und Montage. Neben sinkenden Kosten und attraktiven Renditen erhöhen Photovoltaik-Anlagen die Unabhängigkeit vom Stromanbieter und vor schwankenden Strompreisen und tragen zum Klimaschutz bei. So vermeidet eine Solaranlage mit zehn Kilowatt installierter Leistung, wie sie auf viele Einfamilienhäuser passt, gut sechs Tonnen CO₂ im Jahr. Wer unsicher über das solare Potenzial seines Dachs ist, kann mit der Klimaschutzagentur einen kostenfreien Solar-Check vereinbaren.

Jetzt beantragen: SolarBonus für Photovoltaik-Anlagen

Die Stadt Mannheim und MVV Energie unterstützen alle Mannheimer Privathaushalte bei der Installation von Photovoltaik-Anlagen. Seit 1. Februar wird der SolarBonus stadtweit angeboten und beträgt 160 Euro pro Kilowattpeak (kWp), maximal

1600 Euro. Ein Bonus von jeweils 200 Euro gibt es für Stromspeicher und Ladesäule.

Photovoltaik schnell ausbauen: Dringlichkeitsplan zum Klimaschutz

Im Dezember 2019 beschloss der Gemeinderat einen Dringlichkeitsplan zum Klimaschutz: Bis 2023 werden zehn Millionen Euro in kurz- und mittelfristige Klimaschutzmaßnahmen investiert. Eines der Aktionsfelder strebt die Reduzierung der CO₂-Emissionen bei der Energieerzeugung an: Durch die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden wird der Anteil erneuerbarer Energien an der Energieversorgung in Mannheim deutlich gesteigert. Die Stadt will einen Anreiz für den Ausbau von Solarenergie setzen.

Austausch stärken: Photovoltaik-Netzwerk Rhein-Neckar

Seit September 2018 ist die Klimaschutzagentur Mannheim Mitglied der Förderinitiative „Photovoltaik-Netzwerk Rhein-Neckar“ des Umweltministeriums Baden-Württemberg. Ziel ist es, den Austausch zwischen allen Akteuren zu stärken und somit den Ausbau von Photovoltaik in der

Region zu beschleunigen. Die Solarinitiative wird bis Ende 2021 verschiedene Mannheimer Stadtteile besuchen und durch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit über das Thema intensiver informieren. Nach Gartenstadt, Friedrichsfeld und Seckenheim wird die Solaraktion Feudenheim und Wallstadt besuchen, sobald Veranstaltungen wieder erlaubt sind.

Die Solaraktion in Zahlen

(seit 1.5.2018)

- 11 Infoveranstaltungen
- 585 Beratungen
- 77 Solarchecks
- 122 bewilligte SolarBonus-Anträge
- 938 kWp installierte Leistung
- 423 eingesparte Tonnen CO₂ pro Jahr

Grün, grün, grün ...

... sind alle Mannheims Dächer, Fassaden, Hinterhöfe und Vorgärten

Mit dem Motto „von Kopf bis Fuß auf Begrünung eingestellt“ begeistert die Klimaschutzagentur Mannheim für Gebäude- und Freiflächenbegrünung im Stadtgebiet. Durch Beratung, Förderung und Aktionen macht die Klimaschutzagentur Mannheim Platz für Grünes.

Im September 2019 erregte die temporäre Begrünung des Mannheimer Marktplatzes große Aufmerksamkeit bei den Passant*innen. Ganze 80 Quadratmeter vor dem Alten Rathaus verwandelten sich zu einer grünen Oase mitten in der dicht bebauten Innenstadt. Liegestühle und Freieis luden zu einer willkommenen Abkühlung an einem typisch heißen Spätsommertag in der Quadratestadt ein. Die Mannheimer*innen erfuhren so direkt die positive Wirkung von Grün in der Stadt – angenehme Temperaturen und eine erhöhte Aufenthaltsqualität, die ein begrünter Platz gegenüber einem versiegelten Platz hat.

Abkühlung durch Begrünung

Vor Ort ermöglichten die sogenannten „Klimakisten“ außerdem eine eigenständige Messung der Oberflächentemperatur verschiedener Materialien, beispielsweise von Kies, Sand und Gräsern. Der deutliche Temperaturunterschied zwischen nicht-begrüntem und begrünten Kisten von bis zu 20 Grad Celsius löste bei vielen Bürger*innen einen „Aha-Effekt“ aus. Dieses

Experiment macht auf die Problematik des aktuellen Trends der Verkiesung in Vorgärten aufmerksam, welcher auch in Mannheim seit einiger Zeit zu beobachten ist. Wie die „Klimakisten“ eindrücklich zeigen, hat diese „Verschotterung“ einen Einfluss auf die Umgebungstemperatur: Sie heizt sich noch mehr auf. In den immer heißeren Sommern, die wir seit einigen Jahren miterleben, bedeutet dies eine weitere Erhöhung der Lufttemperaturen im Stadtgebiet. Die Effekte des Klimawandels werden somit weiter verstärkt.

Begrünung in Vorgärten und Hinterhöfen leistet daher einen wichtigen Beitrag, denn durch die Verdunstungsleistung der

Pflanzen wird die Umgebungsluft spürbar abgekühlt. So ist jedes bisschen Grün von großer Bedeutung für Mannheim. Zudem sind begrünte Flächen ein wichtiger Faktor bei der Anpassung an den Klimawandel. Denn eine weitere Folge des Klimawandels sind neben häufigeren und länger anhaltenden Hitzewellen auch heftigere Starkregenereignisse. Bei derartigen Regenfällen sorgen Grünflächen dafür, dass das Regenwasser besser versickert. Dadurch wird die Kanalisation entlastet und Überschwemmungen, zum Beispiel von Kellern, verhindert.

Darüber hinaus profitiert auch die Artenvielfalt von begrünten, blühenden Gärten,

Hinterhöfen und Balkonen. Bienen und andere Nutzinsekten freuen sich über ein größeres Nahrungsangebot in der Stadt. Um bereits einen kleinen Beitrag für mehr Begrünung zu leisten, überreichten die Mitarbeiter*innen der Klimaschutzagentur Mannheim bei der Begrünungsaktion auf dem Marktplatz den Interessent*innen Kräutertöpfchen zur Bepflanzung ihrer Gärten und Balkone.

Obendrauf gab es Beratungen zum Förderprogramm Gebäudebegrünung von den Expert*innen der Klimaschutzagentur Mannheim ebenso wie allgemeine Gartentipps – wie immer natürlich kostenfrei.

Förderprogramm zur Begrünung von Dach-, Fassaden- und Entsiegelungsflächen

Im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung bietet die Stadt Mannheim Zuschüsse für die Anlage von grünen Dächern und Fassaden sowie für neuversiegelte Flächen mit anschließender Begrünung. Jährlich stehen 100 000 Euro insgesamt im Fördertopf zur Verfügung. Die Förderung beträgt je nach Art und Fläche der Begrünung bis zu 5000 Euro – solange der Vorrat reicht. Lassen Sie sich persönlich beraten bei der Klimaschutzagentur Mannheim! Weitere Infos und Projekte unter www.klima-ma.de/begrueuen



BILD: KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM



BILD: KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

Klimawissen für alle Altersgruppen

Bildungsangebote für Jung und Alt

Mehr Hitzetage über 30 Grad, längere Trockenphasen, Winter ohne Schnee: dass die Auswirkungen des Klimawandels auch uns in Mannheim betreffen, merken wir immer deutlicher. Doch was treibt die Erderwärmung genau an? Kann ich etwas zum Klimaschutz beitragen? Welche Maßnahmen werden in Mannheim bereits ergriffen? In den verschiedenen Bildungsangeboten der Klimaschutzagentur bekommen Jung und Alt die Antworten darauf.

„Klimahelden“ in der Schule

Ob Grundschule, Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II: Mit den Projekten „Klimahelden“ und „Klimaaktive Schulen“ bringt die Klimaschutzagentur das Thema Klimaschutz ins Klassenzimmer. Auf Augenhöhe und alltagsnah vermitteln die Referent*innen Klimawissen und machen Nachhaltigkeit erlebbar. Alle Mannheimer Schulen und Bildungseinrichtungen können aus elf interaktiven und praxisnahen Workshops wählen. Das Angebot ist dabei kostenfrei und im gesamten Schuljahr abrufbar.

Darüber hinaus unterstützt die Klimaschutzagentur Schulen, die klimafreundliches, energieeffizientes und zukunftsweisendes Verhalten in den Schulalltag integrieren möchten. Wer als „Klimaaktive Schule“ dabei ist, profitiert vom Prämiensystem, Lehrkräftefortbildungen und dem digitalen Materialpool.

Dass Klimaschutz nicht nur ein Thema für die Schule ist, das hat spätestens das Jahr 2019

bewiesen. In der Politik findet die Diskussion dazu intensiver denn je statt. Unternehmen achten vermehrt auf Nachhaltigkeit. Auch im persönlichen Umfeld kommt immer häufiger die Frage nach den eigenen Handlungsmöglichkeiten auf. Wie und wo man selbst aktiv werden kann, das möchte die Klimaschutzagentur engagierten Bürger*innen zeigen.

Kurs auch in 2021

Anfang 2020 wurde erstmalig das Volkshochschul-Angebot „klimafit“ an der Mannheimer Abendakademie angeboten. Der Kurs mit sechs Terminen bietet für bis zu 20 Personen die Möglichkeit, das Mannheimer Klimaschutzmanagement kennenzulernen, mit lokalen Nachhaltigkeits-Initiativen direkt ins Gespräch zu kommen und die eigenen Verhaltensmuster in Bezug auf Energie, Ernährung und Mobilität nachhaltig zu ändern. Corona-bedingt musste der Kurs zum Teil ins Netz verlegt werden. Daraus wiederum ist die Webinarreihe #bleibMannachhaltig entstanden, die auf dem YouTube-Kanal der Klimaschutzagentur zu finden ist. Weitere Termine finden im Juli statt.

Dank der positiven Rückmeldung der Teilnehmenden und dem großen Interesse an weiteren Kursen wird der „klimafit“-Kurs auch im Frühjahr 2021 wieder angeboten. Für Unternehmen, Vereine und weitere Einrichtungen besteht zudem ganzjährig die Möglichkeit, einen Vortrag oder interaktiven Workshop für Erwachsene bei der Klimaschutzagentur zu buchen.



Unser nächstes Webinar

„Auf Goldschatzsuche – Wie wertvoll ist unser Elektroschrott?“

- Wann? 8. Juli, 18 bis 19 Uhr
- Wo? Online-Veranstaltung (Zoom)
<https://us02web.zoom.us/j/88103886760>
- In Zusammenarbeit mit dem Stadtraumservice Mannheim
- Alle Infos unter www.klima-ma.de/aktuelles/termine/



r-m-p
architekten

r-m-p architekten und ingenieure
Dipl.-Ing. (FH) Giuseppe Debole

brentanostr. 11
68199 mannheim
tel. 0621-7900071
info@r-m-p.de

www.r-m-p.de



Weltladen
Fachgeschäft für Fairen Handel

Weltladen Wallstadt
Römerstraße 28
68259 Mannheim
0621 43709853
www.weltladen.de/wallstadt

Weltladen Mannheim
S 2, 3
68161 Mannheim
0621 26064
www.weltladen-mannheim.de

**BIOTONNE
BESTELLEN –
NATUR UND KLIMA
SCHÜTZEN IN
MANNHEIM²**



Biotonne hier bestellen:
www.mannheim.de/biotonne

STADTRAUMSERVICE MANNHEIM¹

„Tschüss Einweg! Hallo Mehrweg!“

Nachhaltig leben leicht gemacht

Wer seinen Plastikverbrauch reduzieren möchte, kann bereits mit kleinen Schritten viel erreichen. Mehrwegnetze beim Kauf von Obst und Gemüse zu nutzen ist wohl die leichteste Möglichkeit. Agnes Schönfelder, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur, erklärt: „Wir sehen immer mehr Wegwerfprodukte im Straßenraum. Dagegen wollen wir etwas unternehmen und den Weg in die Einwegfreiheit ermöglichen.“

Genau aus diesem Grund hat die Klimaschutzagentur beschlossen, neben dem bekannten Heißgetränkebecher von „Bleib deinem Becher treu!“, weitere Mehrwegprodukte einzuführen. Seit Dezember sind nun auch Bio-Baumwollnetze und Bienenwachstücher erhältlich. „Mit diesen drei Produkten vermeidet man nicht nur Müll. Unsere Kampagnenbotschaft „Tschüss Einweg! Hallo Mehrweg!“ wird von anderen gesehen und verbreitet sich weiter. Wer Mehrweg nutzt, setzt somit ein Zeichen“, so Schönfelder.

3 in 1: Das Einwegfrei-Starterset

Ob als Geschenk oder für den ganz persönlichen Einstieg in das Thema Plastikvermeidung: Alle drei Produkte sind nicht nur einzeln, sondern auch als Set in einer Geschenkbox erhältlich. Mit dem Kauf des Sets setzt man zudem auch in sozialer Hinsicht ein Zeichen. „Das Thema Nachhaltigkeit schafft auch Arbeitsplätze in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Daher freuen wir uns sehr über diese Kooperation“, so Gernot Scholl, Vorstand der Gemeindediakonie Mannheim.

„Unsere Mitarbeiter*innen in der Werkstatt Mallau falten die Boxen, bestücken diese mit Becher, Netz und Bienenwachstuch und versehen sie zum Abschluss mit einem individuellen Namensaufkleber. Dadurch bekommt jedes Set eine ganz persönliche Note.“ Über 900 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sind bei den Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar beschäftigt. Pro verkauftes Set geht ein Euro an die soziale Einrichtung.



BILD: KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

Nachhaltigkeit zum Verschenken

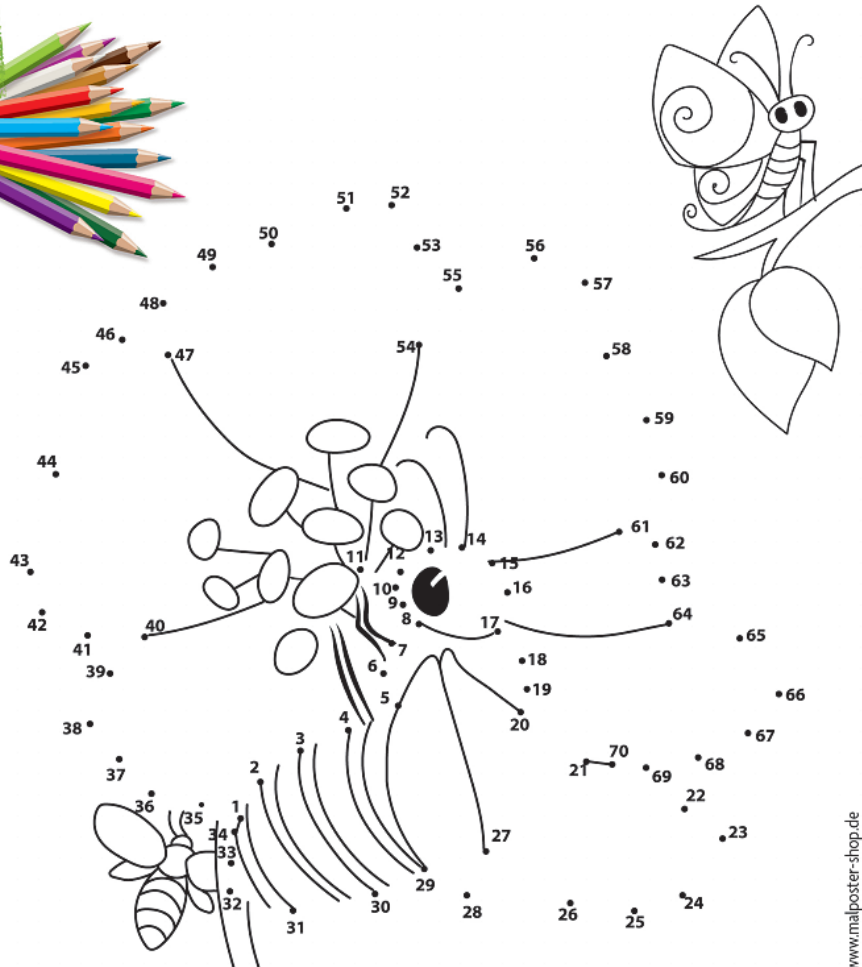
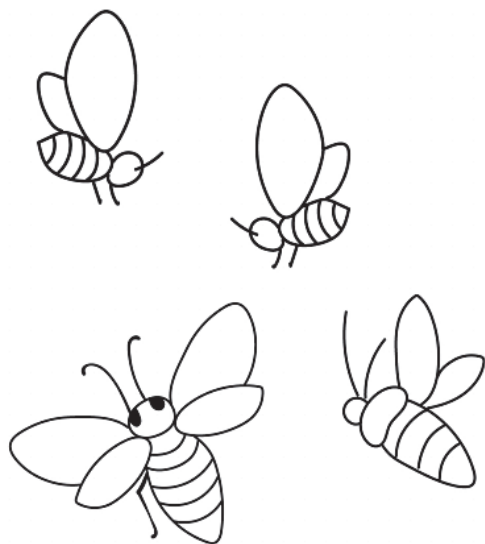
Zugegeben: Ein verpacktes Geschenk macht Eindruck. Doch es geht auch ganz ohne aufwendige Folie oder Geschenkband, wie das Einwegfrei-Starterset zeigt. Auch die Box selbst ist in Sachen Nachhaltigkeit durchdacht. So wurde unter anderem die Verwendung von FSC-Papier, der Einsatz von ökologischen Farben und die Vermeidung weiterer Umverpackung beachtet. Hergestellt wurde die Box zudem

in der Region, durch die in Viernheim ansässige ABT Mediengruppe, die mit 100 Prozent Ökostrom produziert.

Im Hinblick auf die aktuelle Situation bietet die Klimaschutzagentur die Möglichkeit, Einwegfrei-Startersets telefonisch unter 0621/ 862 484 10 oder per E-Mail an info@klima-ma.de zu 14 Euro vorzubestellen und vor Ort abzuholen. Die Bezahlung kann per Überweisung oder bar erfolgen. Weitere Infos unter www.klima-ma.de.

KLEINE KLIMAHelden GANZ GROSS

Aus Grau macht Grün! Grüne Vorgärten, in denen wunderschöne Blumen um die Wette blühen und viele Tierarten ein Zuhause finden. Genau das wünschen wir uns für Mannheim! Hilf uns dabei und bring Farbe und Leben ins Bild. Verbinde die Zahlen und schau was sich hier versteckt! Viel Spaß beim Ausmalen.



Ab in die Tonne

Biotonne: Wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz



BILD: STADTRAUMSERVICE MANNHEIM

Ob Apfelreste, Eierschalen oder Kaffeesatz: Alle Bioabfälle aus dem Haushalt gehören „Ab in die Biotonne!“ Wer die Biotonne nutzt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

„Denn“, betont die Mannheimer Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala „Bioabfall ist kein Müll, sondern ein Wertstoff: Durch das Sammeln von Bioabfällen, kann Kompost gewonnen werden, der beim Pflanzen- und Lebensmittelanbau wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt wird.

Damit aus Bioabfall wertvoller Dünger für den Boden wird, ist eine sortenreine Trennung wichtig. Deswegen kommen nur organische Haushaltsabfälle in die Biotonne, etwa Obst- und Gemüsereste, Kaffeesatz und -filter oder Teebeutel und Eierschalen. Katzen- und Kleintierstreu, Holz, Asche und Kehrlicht dürfen nicht hinein, sondern werden über die Restmülltonne entsorgt.

Wer richtig trennt, für den hat die Biotonne einen geldwerten Vorteil. Denn es kann

auf eine kleinere Restmülltonne umgestiegen werden und dann kann bares Geld gespart werden.

Eine Biotonne mit einem 80-Liter-Volumen kostet in Mannheim eine monatliche Gebühr von 4,30 Euro. Bei der 120-Liter-Biotonne beläuft sich die Gebühr auf 6,50 Euro pro Monat.

Die Leerung erfolgt von Anfang April bis Ende Oktober wöchentlich, von November bis Ende März wird auf eine 14-tägliche Leerung umgestellt.



Weitere Infos

Weitere Informationen zur Biotonne gibt es unter www.mannheim.de/biotonne

Praxistaugliche Tipps und Ideen zur Rettung von Lebensmitteln sind unter www.zugutfuertdietonne.de zu finden.

Nur Toilettenpapier gehört in die Toilette

Feuchttücher verstopfen die Kanalisation

Trockenes Toilettenpapier löst sich im Abwasser auf, feuchte Reinigungs- und Hygienetücher hingegen nicht. Deshalb rät die Stadtentwässerung Mannheim, nur Toilettenpapier über die Toilette zu entsorgen. Alle anderen Hygienetücher müssen in den Restmüll geworfen werden. Meist sind diese feuchten Tücher reißfest und verstopfen kleine Kanäle und Pumpen in der Kanalisation. Sie können sich auch in den Engstellen der häuslichen Abwasserleitungen ineinander verknoten und diese verstopfen. Auch im Klärwerk sammeln sich die angeschwemmten Feuchttücher an. Die Tücher müssen dann über die Rechenanlagen aus dem Abwasser entfernt und zur Verbrennung ins Müllheizkraftwerk gebracht werden.

In der Mannheimer Kläranlage kommen bei trockenem Wetter täglich rund 87 000 Kubikmeter Abwasser an. Auf dem Weg

durch die rund 830 Kilometer lange Kanalisation wird das Abwasser durch mehrere Pumpwerke und Hebeanlagen gelenkt. Dabei kann es durch Hygienetücher zu Verstopfungen kommen, welche dann mühsam von Hand beseitigt werden müssen. Im Zulaufpumpwerk des Klärwerks heben bis zu fünf Förderschnecken die Wassermassen sechs Meter an, danach fließt das Abwasser im freien Gefälle zu den Kreisverteilern und Reinigungsstationen. Das gereinigte Abwasser wird erst dann in den Rhein geleitet.

Mit der Erweiterung des Klärwerks um die vierte Reinigungsstufe ist das Mannheimer Abwasser besonders sauber. Der zusätzliche Einsatz von Pulveraktivkohle entfernt insbesondere Arzneimittelrückstände, organische Spurenstoffe sowie Haushaltschemikalien fast vollständig aus dem Abwasser.



BILD: STADTENTWÄSSERUNG MANNHEIM

Wegen Klimawandel geöffnet

Jubiläum: 10 Jahre Klimaschutzagentur Mannheim

Am 20. September 2019 ließ die Klimaschutzagentur Mannheim anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums – und thematisch passend zum bundesweiten Klimaaktionstag – den spannenden Weg seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Revue passieren.

Anfangs noch mit dem Fokus auf energetische Sanierung, ist heute das Spektrum der Klimaschutzagentur mit sechs festen und drei Projektstellen erheblich erweitert worden. Der Blick ist dabei immer auf die nachhaltige klimafreundliche Stadt gerichtet.

Nachhaltiger Lebensstil

Die Aufgabe, die Bürgerschaft für den Klimaschutz zu sensibilisieren und sie zum eigenen Handeln zu motivieren, thematisierte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in seiner Festrede: „Unsere Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet uns, die Dimensionen des sozialen Zusammenhalts und der wirtschaftlichen Entwicklung genauso zu verfolgen wie die ökologischen Auswirkungen. Wir sprechen von einer grundlegenden Transformation unserer Art zu leben und zu wirtschaften. Die Überzeugungsarbeit mit Blick auf die Öffentlichkeit und die Unternehmen beginnt erst jetzt.“



BILDER (3): KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

Geschäftsführerin Agnes Schönfelder zeigte mit Stolz den zurückgelegten Weg der Klimaschutzagentur auf: „Ein Jahrzehnt voller Ideen und toller Projekte liegt hinter uns. Es hat sich herumgesprochen, dass man bei uns an der richtigen Adresse ist, wenn man Informationen und Tipps rund um Klimaschutz und Energie sucht. Wir helfen durch den Förderdschungel und zeigen Alternativen für einen nachhaltigen Lebensstil auf.“

Vielfältige Herausforderungen

Wie vielfältig die Klimaschutzagentur ihre Kampagnen und Mitmach-Aktionen in den letzten zehn Jahren gestaltet hat, davon konnten sich die rund 100 geladenen Gäste anhand der Kunstaussstellung „10 Jahre Klimaschutzagentur“ überzeugen. Insgesamt zehn Projekte, von den neuesten Kampagnen wie „Bleib deinem Becher treu!“ bis hin zur Kernaufgabe der Energieberatung, wurden mit viel Kreativität in Kunstobjekten umgesetzt.

Das Team der Klimaschutzagentur bedankte sich mit der Jubiläumsfeier bei allen, die den Weg bisher begleitet haben und freut sich auf das nächste Jahrzehnt voller Klimaschutz.

Mannheim radelt erneut für ein gutes Klima

STADTRADELN geht in die nächste Runde

Mannheim tritt noch bis zum 17. Juli 2020 für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Alle Personen, die in Mannheim wohnen oder arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können am Wettbewerb STADTRADELN teilnehmen. Die Radelnden nutzen privat und beruflich so oft wie möglich das Fahrrad und bestreiten CO2-frei ihren Alltag. Auf spielerische Weise möchte

STADTRADELN möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Rad gewinnen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Als Ansporn können die Teams tolle Preise gewinnen. Stadtverwaltung und Klimaschutzagentur Mannheim rufen zum Mitradeln auf: „Auf die Räder – fertig – los!“

■ Registrierung unter www.stadtradeln.de/mannheim



BIO · NACHHALTIG · DER UMWELT ZULIEBE

Einkaufen ganz ohne Verpackungsmüll? So geht's:

Leeren Behälter wiegen
 Bringe Deine Verpackung mit. Falls Du spontan einkaufen möchtest haben wir auch kostenlose Behälter vorrätig.

Behälter füllen
 Bei uns gibt es eine große Auswahl an Bio-Lebensmitteln ganz ohne Verpackung. Unser Sortiment findet Ihr unter Eddies-Mannheim.de

Bezahlen
 Das Gewicht des leeren Behälters wird an der Kasse abgezogen und Du bezahlst nur den Inhalt.

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!
 Seckenheimer Str. 21 • 68165 Mannheim • Telefon 0621. 437 188 44
 geöffnet Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr • Sa. 10 bis 16 Uhr

follow **Eddie's** on [facebook](https://www.facebook.com/eddiess-verpackungsfreieinkaufen) [@eddiess.verpackungsfrei](https://www.instagram.com/eddiess.verpackungsfrei)